

den modernen Anstrich der Ziegel und des Marmors, der überhaupt leider in Bologna sehr üblich geworden ist, jedenfalls an ihrer malerischen Eigenthümlichkeit verloren; ausserdem fand ich, dass das Innere, obgleich an sich nicht unschön, in der Disposition des Saales nicht mit dem Aeussern harmonirt.

Schöne perspektivische Effekte bemerkte ich besonders unter den Arkaden in der Strada Donato, in welcher die beiden grossen Paläste der Malvezzi, die Kirche S. Giacomo und die Universität liegen, sämmtlich interessante Gebäude, die ich heute nur vorübergehend gesehen.

Die Pinacoteca, als Gebäude wenig bemerkenswerth, enthält mehrere sehr werthvolle Gemälde vorzüglich aus Bologneser Schule, G. Reni, Albano, Domenichino und deren Meistern Caracci (Lodovico und Annibale), von Imola, dem Nachahmer Rafaels, vor allen

aber die herrliche Cecilia von diesem und eine grosse Madonna in trono mit Heiligen von seinem Meister Perugino. Die letztern beiden Bilder hingen einander gegenüber und es war sehr interessant, die Aehnlichkeit oder Verwandtschaft von Meister und Schüler in der Farbengebung, der eigenthümlichen Weise der Beleuchtung, namentlich der Darstellung der Lichtstellen auf den Gewändern, in der symmetrischen Anordnung, in der Eleganz der Gestalten, in der Faltenlegung, in dem anmuthigen Ausdruck

der Gesichter zu beobachten und zu sehen, wie weit der Schüler den Meister an lebendigem charakteristischem Gepräge übertrifft und seine schönen Formen dadurch erst eigentlich vergeistigt.

Den Abend habe ich theilweise in Gesellschaft zweier lebenswürdiger Ferrareser zugebracht, die mit einem solchen Enthusiasmus von den Kunstschatzen ihrer Vaterstadt sprachen, wie ich kaum irgendwo einen Kirchendiener die Schätze seiner Kirche für Geld habe anpreisen hören. Es war aber ebenso angenehm anzuhören, wie es bei letztern Leuten überall lästig ist.

Bologna, 25. Sept. Die Strada maggiore ist durch die Perspektiven ihrer Arkaden nicht weniger beachtenswerth, als die Strada Donato, und namentlich gibt hier der grosse offene Säulenhof mit den feinen Marmorsäulchen vor Ai Servi ein wundervolles architektonisches Bild. Nahe bei dieser Kirche befindet sich der



Pal. Ercolanti.
Durchschnitt.